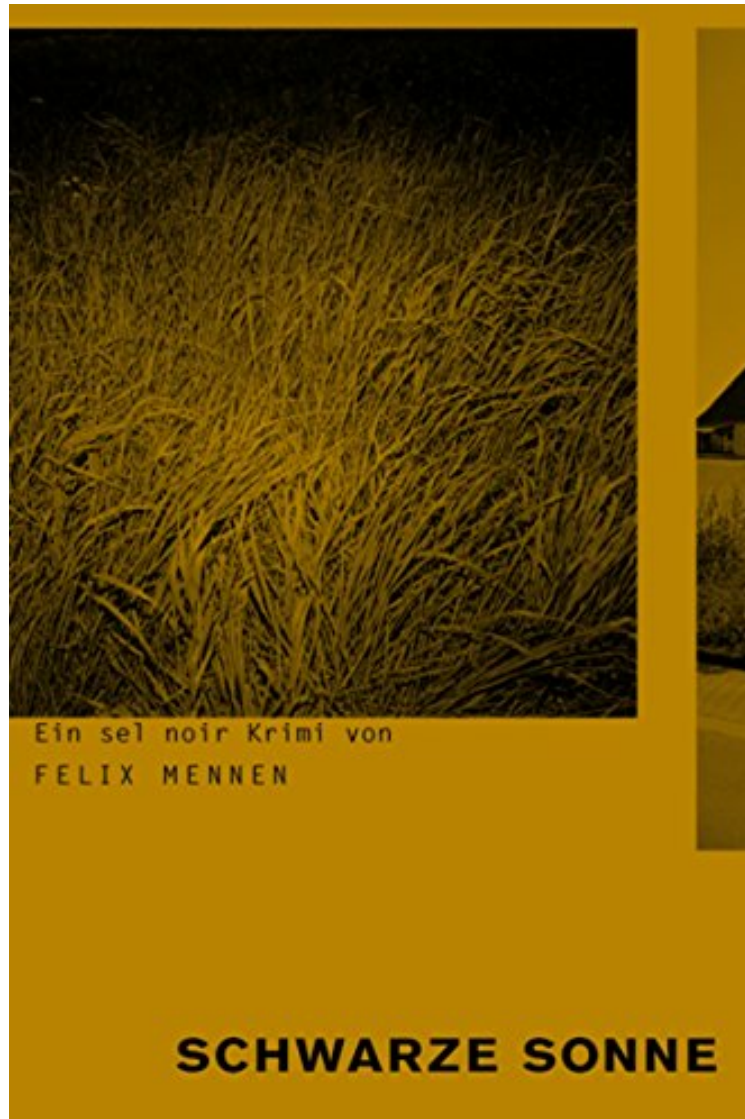


(Mobile pdf) Schwarze Sonne: Ein sel noir Krimi

Schwarze Sonne: Ein sel noir Krimi

Von Felix Mennen

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #397145 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-04Erscheinungsdatum:
2012-05-04File Name: B0083DJXZY | File size: 63.Mb

Von Felix Mennen : Schwarze Sonne: Ein sel noir Krimi before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schwarze Sonne: Ein sel noir Krimi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Meisterliche VerfrhngVon Thomas MeyerMit Schwarze Sonne hat Felix Mennen ein kleines Meisterwerk erschaffen.
Das Buch beginnt wie ein handelsblicher Krimi, eilt dann aber mit dem verstrten Leser an der Hand in eine gnzlich
andere Richtung und macht sich damit zu etwas, was man vielleicht einen Verfrhngsroman nennen knnte: Der Leser
wird bald hierhin, bald dorthin gelockt, um am Schluss genausowenig zu wissen wie die Personen, die im Buch

erscheinen. Eine davon ist Anke Kiesling, die junge Kollegin der Hauptfigur, Kommissar Carl Banuscha. Mennen beschreibt ihre grossen, hellblauen Augen, und indem er diese Formulierung zahllose Male wiederholt, werden Kieslings Augen mit jedem Mal grösser und hellblauer. Auch andere ihrer Körpermerkmale gewinnen durch diesen Kunstgriff an Lebendigkeit, und Mennen hat noch manch andere Fertigkeit in der Hand, um die Stze im schneen Takt und in gewinnender Melodie fliessen zu lassen. rgerlich ist an Schwarze Sonne nur eines: dass man es so schnell fertiggelesen hat. Und jetzt warten muss, bis Mennen einen neuen sel noir-Krimi herausgibt im Salis Verlag. 8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bis zum Schluss ein packender Krimi! Von Annika Schfer Die treffenden Situationsbeschreibungen und die unerwarteten Wendungen haben mich bis zur letzten Seite gefesselt und erst danach das Buch aus der Hand legen lassen. Als Carl Banuscha am Tatort eintrifft, ist die Leiche verschwunden. Nur noch ein Abdruck im Gras des Monbijouparks lsst vermuten, dass hier ein Körper lag. Die Ermittlungen werden noch vertrackter als sich herausstellt, dass das Phantombild der vermeintlichen Leiche stark Banuschas chilenischen Frau Anna hnelt, mit der er seit Tagen keinen Kontakt mehr hat. Przise, plastisch und lebensecht beschreibt Felix Menner die Umgebung und die brodelnde Gefhlswelt von Carl Banuscha und ganz langsam verwischt der Autor die Grenzen zwischen Realitt und Wahn. Ein Genuss! 5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geniale Handlung - Fesselnde Unterhaltung Von Photolinse Ein unglaublich gut geschriebenes Buch, spannend von der ersten bis zur letzten Seite. Ich habe selten ein Buch gelesen, dass so geniale Wendungen in der Handlung enthlt. Ich habe es in einem Rutsch gelesen, konnte es nicht mehr aus der Hand legen! Mehr davon!!!!

Kurzbeschreibung Bei Carl Banuschas Eintreffen am Tatort ist nicht nur die Leiche verschwunden; das Phantombild der vermeintlichen Toten im Monbijoupark weist zudem groe hnlichkeit mit Banuschas chilenischer Frau Anna auf. Diese glaubt an den indianischen Mythos eines Dmons, der Jungfrauen betrt, entfhrt und ermordet. Trotz der unauffindbaren Leiche, trotz der unerreichbaren Anna - ein Mythos ist ein Mythos. Oder doch nicht? Felix Mennens Krimi noir "Schwarze Sonne" treibt ein vertracktes Spiel mit Wahrheit und Wahnsinn. Pressestimmen nglichen Ermittlung erhalten bleibt." (Thomas Kligenmeier, Stuttgarter Nachrichten) Kurzbeschreibung Bei Carl Banuschas Eintreffen am Tatort ist nicht nur die Leiche verschwunden; das Phantombild der vermeintlichen Toten im Monbijoupark weist zudem groe hnlichkeit mit Banuschas chilenischer Frau Anna auf. Diese glaubt an den indianischen Mythos eines Dmons, der Jungfrauen betrt, entfhrt und ermordet. Trotz der unauffindbaren Leiche, trotz der unerreichbaren Anna - ein Mythos ist ein Mythos. Oder doch nicht? Felix Mennens Krimi noir "Schwarze Sonne" treibt ein vertracktes Spiel mit Wahrheit und Wahnsinn.